



Eine Episode aus Kaiser Napoleons Leben.

Die Kaiserin Marie Louise, Napoleons Gemahlin, erzählte einst scherzend ihren Palastdamen, daß sie als Kind leidenschaftlich gern Gierkuchen gegessen hätte, und schloß mit der Bemerkung, daß solche selbst zu backen, eine besondere Freude bereiten müsse.

Da fragte ganz keck ein junges Hoffräulein, ob Ihre Majestät einen Kochapparat ins Zimmer befohlen.

„Ja!“ rief Marie Louise freudig aus, „das gibt einen Spaß! Ich backe mir selbst einen Gierkuchen.“

Das Hoffräulein entfernte sich, kehrte aber bald darauf mit einem Sakaien zurück, der einen Kochapparat und ein Körbchen mit Eiern, Zucker, Mehl, sowie einen Tiegel brachte.

Lächelnd streifte nun die Kaiserin ihre Manschetten in die Höhe, band ein Schürzchen vor, that Butter in den Tiegel und befahl einer Dame, den Spiritus anzubrennen. Jetzt rührte sie den Teig ein. Richernd und scherzend standen ihre Damen um sie herum. Aber ganz plötzlich stoben sie erschrocken auseinander, denn vom Nebenzimmer her wurde die Stimme des Kaisers vernehmbar, der gar oft unangemeldet bei seiner Gemahlin zu erscheinen pflegte.

Hastig band Marie Louise ihre Schürze ab und bedeckte damit den Kochapparat. Sie selbst stellte sich mit dem Rücken